

Herdplatte (Weizklamm)

Grazer Bergland

Tarzanpfeiler 4

Charakteristik:

Der Tarzanpfeiler zählt keinesfalls zu den Kletterrouten mit folgenden Attributen: bestens abgesichert, gut besucht und bester Fels ohne Bewuchs. Aber wenn stört schon, wenn hie und da eine Sanduhrschlinge oder ein Klemmkeil gelegt werden muss um die teilweise spärlich vorhandenen Normalhaken etwas zu unterstützen. Der Fels stellt nicht immer den Idealfall dar (vor allem nach Regenfällen), bietet aber trotzdem immer wieder interessante (oft sogar schöne) Stellen. Als Kletterer ist man außerdem sowieso gerne in der Natur und somit stört das bißchen Vegetation auch nicht wirklich, also selber schauen gehen ...

Dauer: Zustieg: 25 Min. Aufstieg: 1,5-2 Std. Abstieg: 45 Min. Höhendiff.: 160 Hm	Schwierigkeit & Material: 4 Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (6 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), mobile Sicherungsmittel, Sanduhrschlingen und Einfachseil	
	Wandausrichtung: ost	
Talort: Weiz (479m) bzw. Naas (538m)	Stützpunkte: keiner	Karte: ÖK 134

Ausgangspunkt:

GH Lindenwirt in Naas: direkt beim GH Lindenwirt fährt man über eine kleine Brücke über den Weizbach und bei der kurz darauffolgenden Weggabelung rechts abzweigen. Nach einigen hundert Metern führt der Weg durch ein Gehöft und nach einer Kehre im Wald eben zu einem weiteren kleinen Gehöft, kurz danach etwas eingeschränkte Parkmöglichkeit vor Fahrverbotstafel.

Tourenverlauf:

Zustieg:

Der Zustieg führt dann kurz durch den Wald und eben oberhalb des Steinbruches vorbei in den Wald hinein, wo der Weg dann in einen Steig übergeht. Diesen querenden Steig verfolgt man, bis man unter einem Felssporn links entlang der niederen Wände aufsteigen kann. Immer am Wandfuß bleibend erreicht man in Kürze die markante, schräge Plattenwand der Herdplatte. Der Einstieg des Tarzanpfeilers befindet sich einige Meter links der großen markanten Verschneidung, welche die Herdplatte links begrenzt (über der seichten Einstiegsrinne befinden sich 3 kleine Bäumchen einige Meter über dem Wandfuß).



Der Anstieg führt durch die seichte Rinne zu den Bäumchen hinauf und erreicht den Standplatz an der Pfeilerkante von links.

Für den weiteren Anstiegsverlauf siehe Anstiegsskizze.

Abstieg: Vom Ausstiegsstandplatz beim Wandbuch kurz gerade aufwärts zu einem querenden Steig und diesem nach rechts folgen bis über einen breiten Waldrücken abgestiegen werden kann, rechtshaltend unter der Herdplatte zum Wandfuß zurück.

